

Thesepapier	Asymmetrische Demobilisierung
Autor	Adi Busch
Erstellt	Januar 2021

Asymmetrische Demobilisierung

Asymmetrische Demobilisierung

Wahlkampfstrategie

Wahlkampfstrategie, bei der auf Stellungnahmen zu kontroversen Themen verzichtet wird und damit die politische Auseinandersetzung nicht stattfindet.

Gleichzeitig werden Anliegen und Ziele des politischen Gegners übernommen, sowie dessen Forderungen umgesetzt.

 BedeutungOnline

[Link auf WIKIPEDIA](#)

Als asymmetrische Demobilisierung wird in der Politikwissenschaft eine Wahlkampfstrategie bezeichnet, die darauf abzielt, durch das Vermeiden von Stellungnahmen zu kontroversen Themen die potenziellen Wähler des politischen Gegners soweit zu demotivieren, dass sie vom Wahlgang absehen.... (Wikipedia)

Nach derselben Strategie kann man in der Politik auch "heiße, unbequeme oder ungewollte Themen" durch z.B. Kleinreden, lächerlich machen oder Ignorieren aus der öffentlichen Diskussion heraushalten und sie einfach unter den Tisch fallen lassen.

Dazu gibt es einen interessanten Artikel in der "Neuen Züricher Zeitung".

Politschläue

Themen beschweigen statt adressieren. Handlungsalternativen als unmöglich darstellen statt entwickeln. So funktioniert die asymmetrische Demobilisierung. Wie lange noch?

[Artikel in der Neuen Züricher Zeitung NZZ](#)

Und was ist die Folge der „Asymmetrischen Demobilisierung“?

Irgendwann gerät ein Thema in Vergessenheit und es "wächst Gras über die Sache".

Wenn da nicht immer die Gefahr bestehen würde, dass ein Kamel kommt und es wieder wegfrisst.

Gegen diese Strategie hilft nur ein sehr gutes Gedächtnis



Siehe dazu im „Protokoll-Portal“ diverse Listen mit Beschlüssen, Aktionen und Projekten, die von der Gemeindevertretung überwacht werden.